

Fragenkatalog zum VR-ESG-RisikoScore

Firma:		Kundennummer:
Environment/ Umwelt (Physisch)		
Standort Allokation	<p>Gibt es mehrere Standorte mit unterschiedlichen Postleitzahlen?</p> <p style="text-align: center;">Ja Nein</p> <p>Wenn Sie die Frage mit „Ja“ beantwortet haben, geben Sie bitte alle Postleitzahlen mit dem anteiligen Umsatz Ihres Unternehmens in % an:</p>	In der automatisierten Bewertung erfolgt die Einschätzung des physischen Risikos anhand der Postleitzahl des Firmensitzes
Flut- bzw. Erdbebenrisiko	<p>Ist die Verwendung der Postleitzahl für den spezifischen Standort geeignet, um das Risiko für Überflutungen und Erdbeben adäquat widerzuspiegeln?</p> <p>Ja, die Verwendung der Postleitzahl ist sowohl für das Flut- als auch für das Erdbebenrisiko adäquat. Nein, das durch die PLZ ermittelte Flutrisiko ist für den spezifischen Standort innerhalb der Postleitzahl zu hoch. Nein, das durch die PLZ ermittelte Erdbebenrisiko ist für den spezifischen Standort innerhalb der Postleitzahl zu hoch. Nein, das durch die PLZ ermittelte Flut- und Erdbebenrisiko ist für den spezifischen Standort innerhalb der Postleitzahl zu hoch Keine Angaben</p>	Die Einschätzung des Flut- und Erdbebenrisikos basiert auf Grundlage der Postleitzahl, in der ein Unternehmen seinen Firmensitz hat. Sofern der Sitz jedoch nachweislich deutlich von einem möglichen Gefahrenort entfernt ist, ist die Frage mit „Nein“ zu beantworten. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Sitz eines Unternehmens - im Vergleich zu einem durch den Ort fließenden Fluss als potenzieller Gefahrenort - deutlich erhöht ist.

<p>Versicherung</p>	<p>Hat ihr Unternehmen eine Betriebsunterbrechungsversicherung und/oder für diesen Standort eine Gebäude- und/oder Elementarversicherung?</p> <p>Keine der genannten Versicherungen Gebäude- oder Betriebsunterbrechungsversicherung Gebäude- und Elementarversicherung Gebäude- und Betriebsunterbrechungsversicherung Gebäude-, Elementar- und Betriebsunterbrechungsversicherung Keine Angaben</p>	<p>Die in den Antwortmöglichkeiten genannten Versicherungsarten können einen möglichen finanziellen Schaden durch ein Extremwetterereignis reduzieren.</p>
<p>Environment/ Umwelt (transitorisch)</p>		
<p>Co2-Emissionen</p>	<p>Gibt es Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen?</p> <p>Es liegen keine Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen vor. Es wurden Maßnahmen definiert, um die Emissionen im Unternehmen zukünftig zu reduzieren. Im Unternehmen finden bereits umfängliche Maßnahmen statt, um die Emissionen zu reduzieren. Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen sind die Umstellung des Fuhrparks auf Elektroautos, die Optimierung von Produktionsanlagen/ Maschinen bzw. von Dienstleistungsprozessen hinsichtlich der entstehenden CO2-Emissionen, Kurzstreckenflugverbote für Dienstreisen, emissionsarme Strom-/ Wärmeerzeugung, Kooperation mit CO2-neutralen Lieferanten, Reduzierung von Außendienstaktivitäten (z. B. durch verstärkte Online-Aktivitäten). Hinweis: Die Hauptursache für die Klimaveränderungen sind sogenannte Treibhausgase, insbesondere das Kohlendioxid (CO2). Zu viel CO2 in der Atmosphäre führt dazu, dass sich die Erde immer mehr erwärmt und sich das Klima verändert. Wirbelstürme, starker Regen und Dürrekatastrophen sind Folgen des Klimawandels.</p>
	<p>Welcher Hauptenergieträger wird genutzt?</p> <p>Überwiegend fossile Energieträger (z. B. Erdöl, Erdgas, Steinkohle, Braunkohle) Überwiegend erneuerbare Energieträger (z. B. Photovoltaik, Geothermie, Biomasse, Wasserkraft, Windkraft) Keine Angaben</p>	<p>Bei der Nutzung von ‚fossilen Energieträgern‘ wie z. B. Kohle, Öl und Gas wird besonders viel CO2 ausgestoßen. Um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten und die Emissionen zu reduzieren, sollten Strom und Wärme klimafreundlich produziert werden. Als erneuerbare Energieträger können z. B. Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme genutzt werden.</p>

<p>Energieverbrauch</p>	<p>Gibt es Maßnahmen zur Reduktion bzw. Optimierung des Energieverbrauchs?</p> <p>Es liegen keine Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs vor. Es wurden Maßnahmen definiert, um den Energieverbrauch zukünftig zu reduzieren. Im Unternehmen finden bereits umfängliche Maßnahmen statt, die den Energieverbrauch reduzieren. Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs: Beleuchtung: flächendeckende Installation von LED-Leuchten oder Halogenlampen im gesamten Unternehmen, Installation von Zeitschaltuhren und/oder Bewegungssensoren. Heizung: effiziente Heizsysteme (z. B. Nutzung von Solarthermie), programmierbare Thermostate, Nutzung von Abwärme im Sommer zur Warmwasseraufbereitung, im Winter zur Unterstützung der Heizung. Kühlung: Standortveränderung von Kühlaggregaten, wenn diese in der Nähe von Abwärme oder in der Sonne angebracht sind, Wärmerückgewinnung. Weitere Möglichkeiten: Optimierung von Produktionsanlagen/ Maschinen und anderer Prozesse hinsichtlich des Energieverbrauchs. Hinweis: Neben der klimafreundlichen Produktion von Strom und Wärme sollte gleichzeitig auch Energie eingespart werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.</p>
<p>Abfall</p>	<p>Werden im Produktions-/ im Leistungsprozess bzw. im Unternehmen recyclingfähige und nachhaltige Materialien verwendet?</p> <p>Auf den Einsatz von nachhaltigen/ recyclingfähigen Materialien wird im Unternehmen nicht geachtet. Es wurden Maßnahmen definiert, die den Einsatz von recyclingfähigen und nachhaltigen Materialien zukünftig vorsehen. Im Produktions-/Leistungsprozess werden bereits nachhaltige und recyclingfähige Materialien verwendet Keine Angaben</p>	<p>Beispiele: Verwendung bereits recycelter Vorprodukte/ Rohstoffe, Teilnahme an Recyclingprogrammen (z. B. für Baustoffe/ -produkte, Elektrogeräte), Verwendung nachhaltiger Kunststoffe (z. B. Thermoplast).</p>
<p>Wasserverbrauch</p>	<p>Gibt es Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs?</p> <p>Es liegen derzeit noch keine Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs vor. Es wurden Maßnahmen definiert, um den Wasserverbrauch im Unternehmen zukünftig zu reduzieren. Im Unternehmen finden bereits umfängliche Maßnahmen statt, die den Wasserverbrauch reduzieren. Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs: intelligente Bewässerungssysteme (z. B. eine Stopfunktion bei der Spülung, Durchflussmengenregler, Lichtschranken bei Wasserhähnen), Optimierung von Produkt- oder Dienstleistungsketten hinsichtlich des Wasserverbrauchs, Nutzung von Brauchwasser für Toilettenspülung.</p>

<p>Biodiversität</p>	<p>Gibt es Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität?</p> <p>Es liegen derzeit noch keine Maßnahmen und Ziele zur Förderung der Biodiversität vor. Es wurden Maßnahmen definiert, um die Biodiversität im Unternehmen zukünftig zu fördern. Im Unternehmen finden bereits umfängliche Maßnahmen statt, um die Biodiversität zu fördern. Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität: Dachbegrünung, Wildtierkorridore, Durchführung und/oder Unterstützung von Aufforstungsprojekten. Verzicht auf Vollverpflasterung bei Parkplätzen und Gehwegen (Schotter, Rasengittersteine).</p>
<p>Emissionen</p>	<p>Wie hoch sind die Scope-1-Emissionen? (Angabe in Tonnen CO2e)</p> <p>t</p>	<p>Scope 1: Direkte Treibhausgas-Emissionen, die dem Unternehmen entstammen. Beispiel: CO2-Emissionen des Firmenfuhrparks.</p>
	<p>Wie hoch sind die Scope-2-Emissionen? (Angabe in Tonnen CO2e)</p> <p>t</p>	<p>Scope 2: Indirekte Treibhausgas-Emissionen aus von dem Unternehmen eingekaufter und genutzter Energie. Beispiel: CO2-Emissionen des Stromversorgers.</p>
	<p>Wie hoch sind die Scope-3-Emissionen? (Angabe in Tonnen CO2e)</p> <p>t</p>	<p>Scope 3: Indirekte Treibhausgas-Emissionen, die der vor- und nachgelagerten Lieferkette entstammen. Beispiele: Emissionen bei der Aufbereitung von Aluminium durch einen Vorlieferanten, das als Rohstoff in die Produkte des Kunden geht.</p>
	<p>Die Werte (Scope 1 bis Scope 3) können wir auch gern für Sie ermitteln. Dazu benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:</p> <p>Jährlicher Umsatz (EUR) Anzahl Mitarbeitende</p> <p style="text-align: center;">EUR</p> <p>Jährlicher Stromverbrauch (kWh oder EUR) davon Anteil aus erneuerbaren Energien (%) Quelle:</p> <p style="text-align: center;">%</p> <p style="text-align: right;">Rechnungen vom Stromanbieter und Wasserversorger</p> <p>Jährlicher Wärmeverbrauch (kWh oder EUR) davon Anteil aus erneuerbaren Energien (%)</p> <p style="text-align: center;">%</p>	

Energie- verbrauch	Wie hoch ist der unternehmensweite Energieverbrauch pro Jahr? (Angabe in kWh) kWh	
	Wie hoch ist der Anteil des Energieverbrauchs, der durch selbsterzeugte erneuerbare Energie abgedeckt wird? (Angabe in Prozent) %	Erneuerbare Energien sind Energiequellen, die unerschöpflich sind. Beispiele: Wind, Sonne, Geothermie, Umweltenergie, Gezeiten-, Wellen- und andere Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas.
	Wie hoch ist der Anteil aus erneuerbaren Energiequellen an der eingekauften Energie? (Angabe in Prozent) %	Erneuerbare Energien sind Energiequellen, die unerschöpflich sind. Beispiele: Wind, Sonne, Geothermie, Umweltenergie, Gezeiten-, Wellen- und andere Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas.
Abfall	Wie hoch ist der Anteil des gefährlichen Abfalls im Verhältnis zum gesamten produzierten Abfall? (Angabe in Prozent) %	Zu gefährlichem Abfall gehören nach dem Basler Übereinkommen Explosivstoffe, entzündbare Flüssigkeiten, entzündbare Feststoffe, selbstentzündbare Stoffe oder Abfälle, Stoffe oder Abfälle, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, oxidierende Stoffe, organische Peroxide, giftige Stoffe (mit akuter Wirkung), infektiöse Stoffe, ätzende Stoffe, Stoffe, die bei Kontakt mit Luft oder Wasser toxische Gase freisetzen, toxische Stoffe (mit verzögerter oder chronischer Wirkung), ökotoxische Stoffe, Stoffe, die auf irgendeine Weise nach der Entsorgung andere Substanzen erzeugen können, wie Sickerstoffe, die eine der vorstehend aufgeführten Eigenschaften besitzen.
	Wie hoch ist die Recyclingquote im Unternehmen? (Angabe in Prozent) %	Die Recyclingquote ist der Quotient aus der Masse der Abfälle, die recycelt werden und der Masse der Abfälle, die insgesamt verwertet werden.
Wasser	Wie viel Wasser wird vom Unternehmen pro Jahr verbraucht? Angabe in m³ (=1.000 Liter) m ³	Es werden zwei Arten der Wasserentnahme unterschieden: der Wasserverbrauch und die Wassernutzung. Die Nutzung bezieht sich auf das Wasser, das für die Energiegewinnung oder Kühlung entnommen und nach Gebrauch sauber wieder an die Umwelt abgegeben wird. Mit Wasserverbrauch bezeichnet man die Wasserentnahmen, die verbraucht oder verschmutzt werden: Trinkwasser, Bewässerungswasser, Spülwasser, verdampfendes Kühlwasser oder Abwasser.

	<p>Wie viel Wasser wird vom Unternehmen pro Jahr entnommen? Angabe in m3 (=1.000 Liter)</p> <p style="text-align: center;">m³</p>	<p>Es werden zwei Arten der Wasserentnahme unterschieden: der Wasserverbrauch und die Wassernutzung. Die Nutzung bezieht sich auf das Wasser, das für die Energiegewinnung oder Kühlung entnommen und nach Gebrauch sauber wieder an die Umwelt abgegeben wird. Mit Wasserverbrauch bezeichnet man die Wasserentnahmen, die verbraucht oder verschmutzt werden: Trinkwasser, Bewässerungswasser, Spülwasser, verdampfendes Kühlwasser oder Abwasser.</p>
Social/ Soziales		
Mitarbeiter- bindung	<p>Unternimmt das Unternehmen Anstrengungen zur Förderung der physischen und mentalen Gesundheit der Arbeitnehmenden?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Förderung der physischen Gesundheit: ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes, übergesetzliche Pausenzeiten, technische Unterstützung bei schweren Hebearbeiten, betriebliche Altersvorsorge, die über die gesetzlichen Vorgaben hinaus geht, kostenfreie und regelmäßige Sportangebote des Arbeitgebers. Beispiele für Maßnahmen zur Förderung der mentalen Gesundheit: Meditationssessions, Anbieten von psychologischer Unterstützung.</p>
	<p>Nehmen Mitarbeitende regelmäßig an fachlichen oder überfachlichen Weiterbildungen teil?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Zur Weiterbildung gehören berufliche Maßnahmen wie Lehrgänge, Umschulungen und Meisterkurse genauso wie Sprachunterricht, das Nachholen von Schulabschlüssen oder freizeitorientierte Bildungsangebote.</p>
	<p>Gibt es Maßnahmen zur Familienförderung?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Maßnahmen zur Familienförderung: Kinderbetreuung am Arbeitsplatz, Betreuungszuschuss, Extra-Elternschaftsurlaub, Programme zur Entlastung bei der Pflege von Angehörigen.</p>
Cyberschutz	<p>Gibt es Maßnahmen, um das Unternehmen vor Cyberangriffen zu schützen?</p> <p>Es liegen derzeit noch keine Maßnahmen vor, um das Unternehmen vor Cyberangriffen zu schützen. Es wurden Maßnahmen definiert, die das Unternehmen</p>	<p>Einen hundertprozentigen Schutz gegen Cyberangriffe gibt es nicht. Allerdings können Unternehmen das Risiko vor Cyberangriffen reduzieren. Folgende Maßnahmen reduzieren das Risiko: zeitnahe und regelmäßige Installation von Sicherheitsupdates für das Betriebssystem und den genutzten Programmen sowie die Nutzung und regelmäßige Aktualisierung von Virenschutzprogrammen, Verwendung einer Firewall, Nutzung von komplexen Passwörtern, Verwendung von Verschlüsselungsmechanismen und digitalen Signaturen von E-Mails im Rahmen der internen und externen</p>

	<p>zukünftig vor Angriffen schützen. Es finden bereits Maßnahmen statt, um das Unternehmen vor Cyberangriffen zu schützen. Keine Angaben</p>	E-Mail-Kommunikation.
Faire Entlohnung	<p>Wie hoch ist der bereinigte Gender Pay Gap? (Angabe in Prozent)</p> <p style="text-align: center;">%</p>	Gender Pay Gap: Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von Frauen und Männern. Unterschieden wird zwischen dem unbereinigten und dem bereinigten Gap. Der bereinigte Gap erlaubt Aussagen zur Höhe des Unterschieds im Bruttostundenverdienst von Frauen und Männern mit vergleichbaren Eigenschaften wie Ausbildungsgrad, Beruf, Qualifikation, Arbeitserfahrung. Der unbereinigte Gap berücksichtigt diese vergleichbaren Eigenschaften nicht.
	<p>Wie hoch ist der Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die weder durch das Unternehmen noch durch staatliche Programme sozialversichert sind? (Angabe in Prozent)</p> <p style="text-align: center;">%</p>	
	<p>Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten auf Mindestlohniveau? (Angabe in Prozent)</p> <p style="text-align: center;">%</p>	
Governance/ Unternehmensführung		
Lieferanten- beziehung	<p>Wie wirkt sich der Wegfall einzelner wichtiger Lieferanten aus?</p> <p>Gravierend, erhebliche und langfristige Störungen Geringe Betroffenheit, kleinere Störungen in der Lieferkette zu erwarten Keine Betroffenheit Keine Angaben</p>	

	<p>Überwacht das Unternehmen die Menschenrechte bei seinen Zulieferern?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden ab dem 01.01.2023, Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden ab dem 01.01.2024 zu einer umfassenden Überprüfung ihrer Lieferanten hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten. Dieser Fragenkomplex bietet auch Unternehmen, die bereits ihre Lieferketten ohne gesetzliche Verpflichtung überprüfen, die Chance sich zu verbessern.</p>
<p>Ethische Unternehmensführung</p>	<p>Gibt es auf Unternehmensebene Aktionen zu sozialen, kulturellen oder ökologischen Themen?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Beispiele für Aktionen: Sach-/ Geldspenden für einen guten Zweck, Rabatte für soziale Organisationen, Mitarbeiter*innen für soziale Engagements freistellen.</p>
<p>Reputation</p>	<p>Werden Reputationsrisiken überwacht, und gibt es Prozesse zum Umgang mit Beschwerden auf Internetseiten (z. B. Twitter, Google Rezensionen)?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Überwachung z. B. über Social-Media-Monitoring, Beschwerdemanagement über funktionsfähige Kontaktmöglichkeit auf Firmenwebsite inklusive definierter Zuständigkeiten im Unternehmen.</p>

Zusätzliche Fragen bei Landwirtschaft		
Nutztierhaltung	<p>Handelt es sich um einen Betrieb, der Nutztierhaltung betreibt?</p> <p>Ja Nein</p> <p>Wenn mit „Ja“ beantwortet wurde: Wie erfolgt die Nutztierhaltung?</p> <p>Es handelt sich um eine Form der Nutztierhaltung mit auslaufender Genehmigung, z. B. Anbindehaltung (Milchkuhhaltung), ausgestalteter Käfig (Legehennenhaltung), Fixierung der Muttertiere im Abferkelbereich (Sauenhaltung). Es handelt sich um eine Form der Nutztierhaltung, die dem gesetzlichen Standard entspricht, z. B. Eier aus Bodenhaltung, Haltungsform 1 + 2. Es handelt sich um eine Form der Nutztierhaltung, die den Anforderungen weit oberhalb der gesetzlichen Regelungen entspricht, z. B. Haltungsformen 3 + 4, Eier aus Freilandhaltung/ ökologischer Erzeugung. Keine Angaben</p>	<p>Die GAP-Subventionen berücksichtigen die Tierhaltung nicht in einem ausreichenden Maße. Aus diesem Grund wird neben den Fragen zu den GAP-Subventionen eine Frage zur Nutztierhaltung gestellt.</p>
GAP-Fragen	<p>GAP-Frage: Haben Sie einen Antrag auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit (Basisförderung 1. Säule) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab dem Jahr 2023 gestellt?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>GAP-Frage: Haben Sie einen Antrag auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit (Basisförderung 1. Säule) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab dem Jahr 2023 gestellt?</p>

	<p>GAP-Frage: Nehmen Sie im Rahmen der GAP-Direktzahlungen (1. Säule) an mindestens einer der freiwilligen Maßnahmen der Regelungen für Klima und Umwelt teil (ÖR1-ÖR7)?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Die Ökoregelungen stellen für die Landwirtinnen und Landwirte freiwillige Maßnahmen dar, mit denen zusätzliche Beiträge für Umwelt-, Biodiversitäts- und Klimaschutz erbracht und honoriert werden. Die Öko-Regelungen sind als einjährige Interventionen angelegt, sodass die Landwirtinnen und Landwirte jährlich neu entscheiden, ob und ggfs. welche Öko-Regelungen sie anwenden möchten. Die Öko-Regelungen sind deswegen jährlich neu zu beantragen. Sie müssen über die durch die erweiterte Konditionalität gesetzte „Baseline“ hinausgehen und an konkrete Leistungen geknüpft sein.</p>
	<p>GAP-Frage: Nehmen Sie im Rahmen der 2. Säule der GAP (ELER) an mindestens einer Maßnahme im Rahmen der AUKM, zum Ökologischen Landbau oder der Investitionsförderung teil?</p> <p>Ja Nein Keine Angaben</p>	<p>Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM), inklusive der Ökologischer Landbau, sollen zum Schutz der Natur, zur Verbesserung ihrer Ökoleitsystemleistungen und zur Erhaltung von Lebensräumen sowie zum Klimaschutz beitragen. Um einen langfristigen Umwelteffekt zu erzielen, binden sich die Begünstigten bei den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen vertraglich i. d. R. auf fünf Jahre.</p>
<p>Zusätzliche Frage bei erneuerbaren Energieträgern</p>		
	<p>Wie hoch ist der Anteil der erneuerbaren Energien am angebotenen Energieportfolio? (Angabe in Prozent)</p> <p style="text-align: center;">%</p>	<p>Erneuerbare Energien sind Energiequellen, die unerschöpflich sind. Beispiele: Wind, Sonne, Geothermie, Umweltenergie, Gezeiten-, Wellen- und andere Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas.</p>

Datum

Unterschrift